

Cornelia Frech-Becker

Disziplin durch Bildung – ein vergessener Zusammenhang

Eine historisch-systematische
Untersuchung aus antinomischer
Perspektive als Grundlage
für ein bildungstheoretisches
Verständnis des Disziplinproblems



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
I. Forschungsmotiv und Hypothesenbildung	15
1. Begründung für eine historisch-systematische Untersuchung	15
II. Klärende Ausführungen in Zusammenhang mit der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik	21
III. Klärung der Begriffe Norm und Wert	27
1. Normen und Werte	27
2. Bestimmung des Wertbegriffes	29
3. Bestimmung des Normbegriffs in der Ethik, praktischen Philosophie und den Sozialwissenschaften	33
4. Das Verhältnis von Normen und Werten	36
5. Werte und Normen bezogen auf das Disziplin-/ Bildungsproblem dieser Arbeit	40
Erster Teil	43
I. Gliederung der Arbeit	43
II. Fortschreibung der Disziplinproblematik – „Disziplin durch Bildung“ und „Bildung durch Disziplin“	63
1. Außerschulischer Bildungsort	67
2. Innerschulischer Bildungsort	69
III. Stand der Forschung	75
1. Orientierung und Systematisierung	75
a. Historisch-systematische Untersuchungen des Disziplinbegriffs	75
b. Bedeutung der Hilfswissenschaften bei der Behandlung des Disziplinproblems	79
c. Versuch einer Systematisierung der Forschungsliteratur	85
2. Systematische Zuordnung der wissenschaftlichen Literatur	87
a. Die direkte Verhaltenssteuerung	87
b. Die diskursive Problembewältigung	94
c. Das Normproblem	103
d. Der institutionelle Kontext	114
e. Das antinomische Denken	133

f.	Zusammenfassung	139
IV.	Methodische Klärung	141
1.	Methode und Systematik.....	142
2.	Das „Modell der Ellipse und des Kreises“ als elastisches und starres Beobachtungsinstrument von (Schul-)Disziplin	145
V.	Begriffsbestimmung.....	149
VI.	Wesen und Funktion der Disziplin	153
1.	Die Struktur der Disziplin	153
2.	Antinomisches in der Disziplin	156
a.	Zur Fremddisziplin	157
b.	Zur Selbstdisziplin	161

Zweiter Teil.....163

Begriffs- und Problemgeschichte der (Schul-)Disziplin

–	Monistische Positionen versus antinomische Positionen.....	163
I.	Begründung für die Auswahl der Textbeiträge.....	163
II.	Monistische Positionen.....	168
1.	Sparta	168
2.	Platon (428/427 v. Chr. – 348/347 v. Chr.).....	173
3.	Quintilian (35 – um 96)	179
4.	Benedikt von Nursia (um 480–547).....	187

Exkurs: Organisatorisches Regelwissen hinsichtlich der Disziplin in der „Regula Benedicti“ im Vergleich zum

Organisationsgebilde Schule	192
5. August Hermann Francke (1663–1727)	196
a. Quellen der Verderbnis	199
b. Nützliche und nöthige Handleitung zu Wohlanständigen Sitten	202
c. Franckes einfältiger Unterricht und wie man die Heilige Schrift zu seiner wahren Erbauung lesen sollte	204
d. Über Ordnung und Lehrart im Waisenhaus	205
6. Jean-Jacques Rousseau (1712–1778).....	214
a. Rousseaus Denken im Widerspruch zu seiner Zeit	214
b. Naturgemäße und vorherrschende Erziehung	215
c. Erziehung durch die Natur, die Menschen und die Dinge.....	217
d. Die Macht des Erziehers	221
e. Rousseaus Vorstellungen von Pflicht, Gehorsam und Strafe	224
f. Rousseaus Umgang mit Widersprüchen.....	229
7. Immanuel Kant (1724–1804)	231
a. Der Zweck des Menschseins bei Kant.....	234

b.	Kants Menschenbild	236
c.	Wie kultiviere ich die Freiheit bei dem Zwange?	237
8.	Maria Montessori (1870–1952)	243
a.	Anthropologische Voraussetzungen.....	243
b.	Ursachen der Disziplinlosigkeit und Folgerungen	244
–	<i>Häusliche Erziehungsfehler</i>	244
–	<i>Rollenverständnis der Lehrkräfte</i>	246
–	<i>Forderung nach biologischer Entwicklungsfreiheit</i>	247
c.	Freiheit und Begrenzung als verträgliche Antinomien	250
d.	Aufheben der Antinomien und Synthese von Freiheit und Ordnung	253
9.	Alexander Sutherland Neill (1883–1973)	258
a.	Ein anthropologischer „Switch“	258
b.	Glück durch Freiheit und Begrenzung	261
c.	Strafe bei Neill.....	265
III.	Antinomische Positionen	268
1.	Aristoteles (384 vor Chr. – 322 v. Chr.)	268
a.	Erziehungseinflüsse bei Aristoteles	269
b.	Die aristotelische Tugendlehre	273
c.	Das Wesen der Mitte	278
2.	Comenius (1592–1670)	281
a.	Direkte Disziplinierung	282
b.	Disziplinierung über die Didaktik	289
3.	Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1786–1834)	291
a.	Verhütung, Gegenwirkung, Strafe und Zucht	293
b.	Regel und Freiheit als Gegensätze.....	298
4.	Johann Friedrich Herbart (1776–1841)	303
a.	Geordnetes Verhalten als Grundlage der Erziehung im Bereich der frühen Sozialisation („Regierung der Kinder“)... ..	304
b.	Anwendung der Zucht im allgemeinen	313
c.	Der Pädagogische Takt – Bindeglied zwischen Theorie und Praxis	317
5.	Theodor Litt (1880–1962)	320
a.	Die Disziplinierung des Erzieherwillens zwischen Ideal und Wirklichkeit	322
b.	Bestimmung und Begrenzung des Zöglings durch Führen und Wachsenlassen	325
6.	Rainer Winkel (*1943)	330
a.	Disziplinstörungen verstehen	331
b.	Die Unterrichtssituation als Störfeld.....	332

c.	Belohnung und Strafe bei Winkel	337
d.	Winkels antinomische Bewältigung	339
IV.	Zusammenfassung	343

Dritter Teil.....353

I.	Analyse und Bewertung der Modelle	353
1.	Zusammenfassende Gedanken zum Kreismodell	355
2.	Zusammenfassende Gedanken zum Modell der Ellipse	356
3.	Überlegungen zu der „Produktivität“ des Modells von Kreis und Ellipse	357
a.	Theoretische Erklärungen für das Theorie-Praxis-Problem in Bezug auf die Disziplin bei Lehrkräften	361
b.	Beitrag aus dem Bereich der Systemischen Pädagogik – Erweiterung des Modells auf multiple Sichtweisen	371
–	<i>Beispielhafte Darstellungen vom Umgang mit Disziplin bei Arnold und Huschke-Rhein.....</i>	371
–	<i>Problem der ausufernden Kommunikation und Lösungsansätze.....</i>	379
–	<i>Kommunikation reduzieren.....</i>	388
c.	Beitrag aus dem Bereich der Kommunikationswissenschaft – Reduktion des Modells auf drei Faktoren	391
d.	Zusammenfassung	396
II.	Folgen der Reduzierung von Komplexität	397

Vierter Teil.....409

I.	Bildung durch Disziplin und Disziplin durch Bildung – ein Problemaufriss	409
1.	Bildung anstelle von Kompetenzen	409
2.	Bildung und Formungsanspruch	414
3.	Der Widerspruch zwischen Sein und Sollen	416
4.	Bildung als Orientierungshilfe	419
a.	Vom Wert zur Pflicht	419
b.	Lehr- und Lernbarkeit von Moral.....	422
c.	Überführung der Theorie in die Praxis	425
5.	Das Problem des Bildungsideals	429
II.	Exemplarische Beispiele für die Sichtbarmachung des Zusammenhangs von Bildung und Disziplin	435
1.	Bildungsbegriffe und ihre Verschränkung mit der Disziplin	435

a.	Wilhelm von Humboldt (1767–1835).....	435
aa.	Humboldts Bildungsbegriff.....	435
bb.	Keine Bildung ohne Disziplin	439
b.	Wolfgang Klafki (1927*).....	442
aa.	Klafkis Bildungsbegriff.....	442
bb.	Normfragen und systembedingte Erziehungsdefizite	444
c.	Bildung in der systemisch-konstruktivistischen Pädagogik	448
aa.	Bildung als Selbstorganisation	448
bb.	Disziplinbegriff in der systemisch-konstruktivistischen Pädagogik.....	451
2.	Auswertung der Bildungstheorien unter dem Aspekt der Verschränkung mit der Disziplin.....	457
III.	Zusammenführungen und Konsequenzen	460
1.	Zusammenführung der bisherigen Erkenntnisse	460
2.	Verknüpfung von (moralischer) Bildung und Disziplin	461
a.	Äußere Disziplinierung.....	463
b.	Die Rückbindung an Werte über (moral-)bildende Inhalte	472
c.	Zusammenführung von Bildung und Disziplin in einem Modell	476
d.	Zusammenfassung	479
	 Zusammenfassung und Schluss.....	483
	 Literaturverzeichnis	489